Vergiss nie, dass ich dich liebe....

KaixRay

Von xXDeadPoetXx

Kapitel 1: 1. Teil

Viel zu dieser Fanfiction kann ich nicht sagen...Ist halt wie meistens bei mir, eine Kai und Ray Fanfiction, bei der Ray Kai ub der Vergangenheit mit seinem letzten Atemzug seine Liebe gestanden hat und nun wird erzählt was Kai fühlt, später kommt dann noch Ray als Engel hinzu, aber das werde ich erst machen, wenn ich dazu Zeit haben werde...
Nun viel Spaß zum ersten Teil!

Fanfiction: Vergiss nie, dass ich dich liebe...

Autorin: Marlene

Hinweise: Die Personen gerhören net mir! Und ich verdiene auch keinen einzigen Cent mit dieser Geschichte!

F.F :

Vergiss nie, dass ich dich liebe....

Stumm und still stehe ich da.....Mit nichts.....Ich habe alles verloren, was mir lieb und teuer war.....Was mir wichtig war.....Ich habe dich verloren....
Ja, es ist wahr....Ich leugne es nicht mehr....Nicht mehr vor den anderen und nicht mehr vor dir....Selbst nicht mehr vor mir....Doch es ist zu spät.....
.....Es ist zu spät für mich....Und auch zu spät für dich.....

Vergiss nie, dass ich dich liebe....

Diese Worte.....Diesen letzten Satz, den du sprachst in deiner allerletzten Nacht...Nur allein zu mir.....Sie sollten mich eigentlich beglücken....Doch nun verletzten sie mich..... Zutiefst brennen sie sich in meine zerstörte und einsame Seele und beginnen in mir zu flackern....Mich in den Feuern meiner einsamen Leidenschaft zu töten....Langsam und still.... Und nun kann mir keiner mehr helfen...Denn du bist fort....Für alle Ewigkeit....

Wie lange ist es her?....Wie lange frage ich mich, während ich an diesem trostlosen

Stein, in dieser stillen Gegend stehe und um dich traure....
"Vergiss nie, dass ich dich liebe...."
Diese Worte flüstertest du mir in deinen letzten Atemzügen zu...Und nun steht diese Sentenz, welche doch eigentlich jeden Menschen, der sie hört, in ein unendliches Glück reist, auf dem kalten Stein meiner bitteren Liebe, die ich nie wieder sehen werde.... Dieser Satz hat mich nicht ins Paradies, sondern in die Hölle befördert....In die Höhle der vergeblichen Gefühle....

Die letzten Strahlen der Sonne, welche ihren kalten Schein auf mein Antlitz und auf die goldenen Buchstaben jenes Satzes lenkt .....Sie trauern wohl mit mir....Denn ich fühle nicht, wie vor einiger Zeit, als ich noch bei dir sein durfte, ihre warmen, angenehmen und gleißenden Strahlen.....Nein...Mich umgibt pure Finsternis und Kälte....Denn die Sonne ist ohne dich gestorben... Du hast ihre Wärme mit dir in den Tod gerissen...Und du hast mich allein gelassen.....

Ich sehe klar und deutlich noch dein lachendes Gesicht, obwohl ich dich immer zurückgestoßen habe....Obwohl ich zu dir gemein und abgeneigt war, du hast nur gelächelt und mich in meinem Inneren damit beglückt....
....Ich hatte Angst....Verfluchte Angst, dir meine Gefühle zugestehen.... Und nun bist du fort....Hast mich allein gelassen.....Du mein Licht, hast mich nun in der Finsternis gelassen....

Die ersten Tränen fallen über meine Wagen....Mein Herz und meine Gefühlswelt, haben über meine Bedenken...Meine Kälte und meine eisige Mauer gesiegt....Deine Liebe und Wärme hat über dies gesiegt und mich aus meiner Einsamkeit befreit.....
Meine Zeichen der Traurigkeit werden von dem leichten September Wind eingefangen und davongetragen....Ich höre ihn immer wieder leise deine Worte flüstern.....' Vergiss nie,....dass....ich....dich ....liebe....'

Mein Tränenschleier nimmt zu und ich stürze auf die Knie vor dein Grab.....Lasse meinen Tränen freien Lauf, auf die Wiese unter mir....Der Boden ist kalt....Gefroren von letzter Nacht...
Und warst in diesem Augenblick nicht da, um mich aufzufangen...Und wieder wird mir bewusst, dass ich dich verloren habe....Das du nicht mehr da bist, um mich zu trösten und zu beschützen..... Ich bin vollkommen allein....

Der Himmel....Er fragte nicht ob wir uns liebten...Mir ist nun, nur die Traurigkeit geblieben.... Trotz dessen gehörtest du in meine Arme....Du warst mein...Du hattest mir dein wunderbares Herz und dich geschenkt...Und ich habe meist diese Gäste abgelehnt....Und dafür hasse ich mich jetzt....Dafür, dass ich keinen Mut aufgewiesen habe, dir alles zu gestehen.... Nun bin ich verflucht....

Obgleich es nicht all zu lange her ist, dass ich dich verloren habe.....
Es kommt mir so vor, als wären es Jahre....Jahre voller Schmerzen...Voller Qualen ohne dich....Doch ich hoffe, dass es dir nun besser ergeht ohne mich...Das du nun fröhlich sein kannst....Auch ohne mich....
Das du dich jetzt nicht mehr um mich sorgen musst und zufrieden im Himmelreich bist.....
Jedoch hoffe ich auch, dass du mich noch sehen kannst....Mich gehört hast, wie ich

deine Liebeserklärung, als du sie über deine wunderbaren Lippen gebracht hast, erwidert habe....Es wäre mein allerletzter Wunsch an dich.....Meine allerletzte Bitte...Mein allerletztes Flehen an Gott, dass er dir diese Nachricht, wenn du sie nicht mehr vernommen hast, übermittelt.....Damit du weißt, wie unsterblich ich dich liebe.....

Der entseelte Abendwind streichelt immer noch vereist über meine, von ihm, bereits geröteten Wangen....Will versuchen mich zu trösten... Will versuchen mir meine Tränen zu nehmen...Welche das Einzige sind, was mir noch geblieben ist.....Sie und eine dunkle, tote Einsamkeit und Dunkelheit.....

Es dämmert bereits....Und es fängt an zu schneien....Der erste September Schnee in diesem Jahr...So wie im Letzten....Dieser berührte in jener verhängensvollen Nacht dein Haar....Und du spürtest mit eisigem Hauch ein allerletztes Mal das Leben.....
..... Und dieser Schnee...Welcher nun auf deine weißen Rosen, die ich dir auf den Stein gelegt habe fallen....Dieser verfängt sich nun in meinen Tränen.....

Eine einzige rote Rose....Welche für deine Schönheit über Tausenden steht, liegt in dem Kreis, welchen ich für dich, aus den roten Rosen geformt habe.....
....Du hast sie geliebt....Diese himmlischen Blüten, welche für dich immer nach liebe dufteten.....Im Sommer sah man dich nur noch im Garten...Zwischen deinen Beeten voller roter, weißer und anderen Farbenprachten der Rosen sah man dich liegen....Verträumt die Augen geschlossen und still....

Immer dann.....Dann habe ich meist deinen Anblick gemocht...Er erfüllte mich mit Unbeschwertheit und Glück....Denn ich wusste, welche Träume du im Sinn hattest.....
Du maltest dir unsere gemeinsame Zukunft aus....Die nicht einmal beginnen sollte....
Und auch der Sommer ging schnell vorbei....Nur ein einziges Bild, welches ich an einem der letzten Sommertage von dir im Garten machte, das du mir zum Geschenk machtest, besitze ich nun von dir....Doch ich behandle es wie eine Kostbarkeit...Einen Schatz....Einen Schatz meines Herzens ...

F.f

So, dass war also der erste Teil, ich hoffe er hat euch gefallen ^^

Würde mich natürlich über Comments freun!

Bis zum nächsten Mal!

Marli